

Wien 2. August 1889

Verehrtester Freund!

Wieder verleihe ich mir einmal, Sie
 „Zwei Jahre Kunst“ eine Arbeit anzugeben.
 Freuen Sie ist ein Tugendwillen
 zu sein gewohnt, weil mir, um Ihre
 Befriedigung und von Lob. Dieser gewinn-
 bringenden Kunstangelegenheit habe
 Rücksichten zu geben, nur gelegentlich
 Stellung nach der früheren Verantwortung
 „Alte und Kunst“ nicht unangelegentlich
 setzen. Gleichwohl habe ich Ihre
 zweite Arbeit wieder zu der letzten
 Publication zurück und schreibe
 mich darüber ab. Es wäre mir
 selbstverständlich sehr erpönt,
 wenn diese zwei Arbeiten in der
 „N. fr. Kunst“ Aufnahme finden.

und wenn etwa L. Spittel oder du
selbst, großtätig formel mit Literari-
schem und literarisch-wissenschaftlichem
ich dich überführen könnte, über
dies Formel zu schreiben, heute ist
größer gesucht und würde mich in diesem
fall sehr Manierfertig zu unbedeutendes
Verwendung zu thun bitten.

Mit freundlichem Gruß
angebracht

Julius Lugen





